

Modulhandbuch für das Fach Evangelische Theologie und Hermeneutik

**im Hauptfach (im Zwei-Fach-Bachelor),
Kern- und Begleitfach
Studienjahr 2019/20**



Inhaltsverzeichnis

Modulbeschreibungen Kernfach	Seite 3
Modulbeschreibungen Hauptfach im Zwei-Fach-Bachelor	Seite 28
Modulbeschreibungen Begleitfach	Seite 51

Die Studiengangsstruktur mit Pflicht- und Wahlpflichtbereichen findet sich in den Modulplänen im Anhang zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Evangelische Theologie und Hermeneutik (Hauptfach [im Zwei-Fach-Bachelor], Kern- und Begleitfach) der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 12. März 2013, zuletzt geändert am 8. Juni 2015 (Amtl. Bekanntmachungen 44. Jg., Nr. 18 vom 19. Juni 2015).

Evangelische Theologie und Hermeneutik Kernfach

Modul: Grundlagen Evangelische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload	Umfang	Dauer (Semester)	Turnus	
A1	180 h	6 LP	1	jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Dr. E. Kohler				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	1. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens und über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie erwerben Schlüsselkompetenzen, die sie zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten im Studium befähigen (s.u.). Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnis wichtiger Quellen (Bibliotheken, Datenbanken, Literatur, Internet) und Techniken (Eingrenzung der Fragestellung, Auswahl der Quellen) für wissenschaftliche Recherchen • Fähigkeit, verwendete Literatur entsprechend wissenschaftl. Gepflogenheiten anzugeben und daraus zu zitieren bzw. zu paraphrasieren • Kenntnisse der besonderen Anforderungen bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten und Referate • Fähigkeit zur mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in Form von Referaten • Kenntnisse von Techniken im Bereich Zeitmanagement und Projektmanagement und Fähigkeit, zumindest einige dieser Techniken in Bezug auf das Studium selbständig anzuwenden				
Inhalte	• Theologie – die Wissenschaft vom christlichen Glauben • Vorstellung der einzelnen Disziplinen der Theologie • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Aufbau und grundlegende Inhalte der Bibel (methodische Grundfragen und Zugänge der wissenschaftlichen Textauslegung) • Zeitmanagement, Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	25	2	60
	Übung	Bibelkunde	40	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (30 Minuten, Bibelkunde)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Sprachkurs Hebräisch				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer S1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich Februar bis April	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rüterswörden				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach)		P (falls Hebraicum nicht vorliegt)	1. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können Texte aus dem Alten Testament schriftlich und mündlich ins Deutsche übersetzen. Sie sind in der Lage, die Sprachelemente eines hebräischen Textes grammatisch zu bestimmen und Möglichkeiten ihrer Übertragung ins Deutsche zu benennen.				
Schlüsselkompetenzen	Einblick in die Darstellungsmöglichkeiten einer Sprache aus einem anderen Kulturkreis, die sich stark von den indogermanischen Sprachen unterscheidet				
Inhalte	- Wortschatz, Grammatik, Sprachentwicklung des Hebräischen - Einblicke in die Lebenswelt des Vorderen Orients in vorchristlicher Zeit				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung	Sprachkurs Hebräisch	25	6	360
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	- Klausur (180 Minuten) - mündliche Prüfung (15 Minuten)			benotet benotet Gewichtung: 1:1	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Einführung in die Exegese				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rüterswörden				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach)		P	2. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension und erwerben dadurch die Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik.				
Schlüsselkompetenzen	• Grundkenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern • Fähigkeiten zur Einordnung und Beurteilung von Textsorten				
Inhalte	• Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung • Methoden der Textanalyse • Leistung und Grenze historischer Kritik • Wesen und Funktion von Texten • Anleitung zur selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Auslegung eines biblischen Textes (Proseminararbeit)				
Teilnahme- voraussetzungen	Hebraicum, Graecum				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Proseminar	Exegese des Alten Testaments	25	2	105
	Proseminar	Exegese des Neuen Testaments	25	2	105
	Erstellung einer Pro- seminararbeit	In AT oder NT		0	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (Proseminararbeit AT oder NT)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Exegetische Methodenlehre				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW41	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Hauptfach)		P P	2.-5. 2.-5.	
Lernziele	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension und erwerben dadurch die Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik.				
Schlüsselkompetenzen	• Grundkenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern • Fähigkeiten zur Einordnung und Beurteilung von Textsorten				
Inhalte	• Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung • Methoden der Textanalyse • Leistung und Grenze historischer Kritik • Wesen und Funktion von Texten • Grundlegende Aspekte der Theologie des Alten Testaments • Anleitung zur selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Auslegung eines biblischen Textes (Proseminararbeit)				
Teilnahme- voraussetzungen	Graecum; ggf. Hebraicum				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Proseminar	Exegese des Neuen Testaments	25	2	105
	Entweder Seminar	Alttestamentliche Exegese für Lehramtsstudierende ohne Hebräischkenntnisse	25	2	105
	oder Proseminar	Exegese des Alten Testaments (für Studierende mit Hebraicum) In NT	25	2	
	Erstellung einer Pro- seminararbeit			0	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Proseminararbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Basiswissen Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rüterswörden				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.				
Schlüsselkompetenzen	• Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Alten Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	• Einleitung in die Schriften des Alten Testaments • Geschichte Israels				
Teilnahme- voraussetzungen	Sprachprüfung in Hebräisch				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Einleitung in das AT <i>oder</i> Geschichte Israels	125	4	90
	Übung	Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT (komplementär zum Thema der Vorlesung)	25	2	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Basiswissen Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW3	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.				
Schlüsselkompetenzen	• Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Neuen Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	• Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments • Geschichte Jesu von Nazareth und des frühen Christentums in seiner Umwelt • Exegese und Theologie der Evangelien und der Paulusbriefe				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	<i>Entweder</i> Vorlesung <i>oder 2 der</i> <i>folgenden 4</i> <i>Vorlesungen:</i> - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung Vorlesung	Einleitung in das NT	125	4	90
		Jesu von Nazareth	125	2	
		Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt	125	2	
		Evangelien	125	2	
Paulus. Briefe und Theologie	125	2			
	Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium oder zu einem Paulusbrief (<i>keine Doppelungen mit V Evangelium/ Paulus erlaubt!</i>)	125	2	60	
Angeleitetes Selbststudium			0	30	
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	3. Semester	
Lernziele	Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.				
Schlüsselkompetenzen	• methodische Grundkenntnisse im Umgang mit und der Analyse von historischen Quellen: ○ Kenntnis wichtiger Arten von Quellen: Texte, Bauwerke, Gebrauchsgüter; ○ Kenntnisse wichtiger Methoden der Quellenkritik; ○ Kenntnis von Kriterien zur Epocheneinteilung; ○ Fähigkeit zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontext; • Kenntnis wichtiger Konzepte von „Geschichte“ und „Kirchengeschichte“ • Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten				
Inhalte	• Überblick über die Epochen der Geschichte des Christentums und der Dogmengeschichte • Einführung in die Quellenarbeit • Einführung in die Methoden kirchengeschichtlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	Latein und/oder Graecum (je nach Gegenstand des Proseminars)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	<i>Entweder</i> Übung/ Seminar <i>oder</i> Vorlesung	Hauptprobleme der Kirchengeschichte	25	2	90
		Einführung in die Geschichte des Christentums	125	2	90
	Proseminar	Methoden der Kirchengeschichte	25	2	90
	Angeleitetes Selbststudium			0	30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (in Verbindung mit dem Proseminar, Workload: 120h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Systematischen Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			P	2. Semester
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.				
Schlüsselkompetenzen	• Erwerb grundlegender Kenntnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ethischen und dogmatischen Fragestellungen: Kenntnis wichtiger Argumentationsmuster und Fähigkeit zu deren Unterscheidung in ausgewählten Themenbereichen • Erwerb von Grundkenntnissen über die zentralen Inhalte theologischer Dogmatik und Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung: Erkenntnislehre, Gotteslehre und Anthropologie, Schöpfungslehre, Christologie und Soteriologie, Eschatologie, Ekklesiologie und Ethik • Fähigkeit zur Wiedergabe eines systematischen Gedankengangs und seiner Argumentationsstruktur • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können				
Inhalte	• Überblick über Struktur und grundlegende Inhalte eines Teilbereichs der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) • vertiefte Kenntnis eines Problemfelds des jeweils anderen Teilbereichs • exemplarische Konkretion systematisch-theologischer Arbeitsweisen • Reflexion des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik • Reflexion des Verhältnisses der Systematischen Theologie zu anderen theologischen oder außertheologischen Disziplinen				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik, Grundlegendes Thema aus	125	2	60
	Übung/ Seminar	der Dogmatik/Ethik, (komplementär zur in der Grundlagenvorle-sung gewählten Disziplin)	25	2	90
	Proseminar	Einführung in die Systematische Theologie	25	2	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (in Verbindung mit dem Proseminar, Workload: 120h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen theologischer Praxisreflexion				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT1	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			P	1. Semester
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen theologischer Praxisreflexion und können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft und der Rhetorik (u.a. Sender, Empfänger, Medien, Kommunikationsmodelle, Typologie verschiedener Medien und ihrer spezifischen Probleme, Sprechakttheorie, Semiotik, Gattungsbegriff, Syntaktik/Semantik/Pragmatik, Schritte der Redeentwicklung) • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Sozialwissenschaften (Gesellschaft, Gruppe, Individuum, Klasse, Schicht, Institution, Organisation, Milieu, Interaktion, Systemtheorie, Konstruktivismus, Wissenssoziologie) • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Psychologie/Psychotherapie und der Pädagogik (Es/Ich/Über-Ich, Übertragung/Gegenübertragung, Abwehr, Archetyp, Konditionierung, klientenzentriertes Modell, systemisches Modell, verhaltenstherapeutisches Modell, Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten und der ethischen Urteilsbildung, Lernmodelle) • Kenntnis wichtiger Methoden empirischer Untersuchungen (qualitativ/quantitativ, Statistik) • Überblick über wichtige Fragestellungen und grundlegende Kenntnisse wichtiger Modelle der (kirchlichen) Gesprächsführung (Seelsorge – u.a. verkündigende, klientenzentrierte und systemische Modelle) oder Konzeption von Reden (Predigt – u.a. Gattungen/Typen, Erstellungsschritte, Ziele und Begründung, Fragen der Rezeption) oder Didaktik (Unterricht - Bildungsbegriff, Exemplarizität, Ziele von Lernprozessen, Gestaltung von Lernprozessen und ihre Probleme)				
Inhalte	Überblick über Handlungsfelder und Reflexionsperspektiven Praktischer Theologie sowie wichtige Methoden der Wahrnehmung kirchlicher / religiöser Praxis Vertiefte Kenntnis eines kirchlichen Handlungsfeldes hinsichtlich der • theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung • Situationen und Rahmenbedingungen • Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten • Übertragbarkeit der Handlungsmöglichkeiten auf außerkirchliche Praxisfelder Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik etc.)				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Ein grundlegendes Thema der Prakt. Theologie	125	2	60
	Proseminar	Methoden der Praktischen Theologie	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	

Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.
-----------	---

Modul: Vertiefung Bibelwissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW4	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. oder 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Problemstellungen aus der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Exegese. Sie erlangen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung theologischer Sachthemen aus zentralen biblischen Texten in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext, literaturwissenschaftliche und textwissenschaftliche Interpretation • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von biblischen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich der in den Basismodulen vermittelten Inhalte				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module BW1, BW2, BW3				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung/ Seminar	zu einer alttestamentlichen Fragestellung	25	2	90
	Übung/ Seminar	zu einer neutestamentlichen Fragestellung	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in der Disziplin, in der in Modul BW1 keine Hausarbeit geschrieben wurde (Workload: 150h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Schwerpunkte der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Kinzig				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. oder 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse mindestens einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung • Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen				
Inhalte	• wichtige geschichtliche und dogmengeschichtliche Ereignisse und Entwicklungen mindestens einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte • Bearbeitung kirchengeschichtlicher Fragestellungen durch die Teilnehmenden und Besprechung der Ergebnisse in der Gruppe				
Teilnahme- voraussetzungen	Sprachprüfungen in Latein und Griechisch				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einer Epoche <i>oder</i> einem Themenkreis der Kirchengeschichte	125	4	90
	Übung/ Seminar	zu einem kirchengeschichtlichen Problemfeld	25	2	90
	Erstellung einer Hausarbeit			0	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Dogmatik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik: • Vertiefung der Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in dogmatischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Wiedergabe und Analyse von Texten der christlichen Dogmatik und ihrer Argumentationsstruktur • Fähigkeit zur Kritik dogmatisch-theologischer Konzeptionen in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Inhalte der christlichen Dogmatik in ihrer geschichtlichen und gegenwärtigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Dogmatik	125	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Dogmatik	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Ethik (Wertebegründung und Wertewandel)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST3	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Kreß				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Ethik: • vertiefte Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in ethischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Analyse sowie Wiedergabe wissenschaftlicher und ethischer Texte • Fähigkeit zur Kritik ethischer Theorien in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Kenntnis unterschiedlicher Modelle theologischer und nichttheologischer Ethik • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Themen der christlichen und philosophischen Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • ethischer Werte und ihrer Begründung • ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung • des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Ethik	125	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Ethik	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können in zwei Handlungsfeldern kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbstständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld, führen es durch und dokumentieren und reflektieren die Durchführung.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns (in den Handlungsfeldern Seelsorge, Predigt/Liturgie, Religionspädagogik oder Kirchentheorie) • Fähigkeit zur eigenen Gestaltung von kommunikativen Handlungen im Kontext der Kirche (Seelsorgegespräch, Gottesdienstgestaltung/Predigt, Gestaltung eines Lernprozesses, Konzeption und Durchführung einer empirischen Untersuchung, je nach Handlungsfeld des Praxisprojekts) • Übung in der selbstständigen Planung und Umsetzung eines Projekts • Fähigkeit zur methodischen Reflexion des eigenen Handelns im Blick auf Planung und Durchführung				
Inhalte	• Vertiefte Kenntnis zweier kirchlicher Handlungsfelder hinsichtlich der ◦ theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung ◦ Situationen und Rahmenbedingungen ◦ Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten ◦ Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.); • Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Themen-bereich der PT	125	2	60
	Vorlesung	zu einem weiteren Themenbereich der PT	125	2	60
	Übung/ Seminar	Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis (mit Praxisprojekt)	25	2	90
	Erstellung der schriftlichen Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts			0	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts in einer mündlichen Präsentation einschließlich Fragen (45 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise u. a. werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rüterswörden				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die alttestamentliche Wissenschaft durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (alttestamentlichen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von alttestamentlichen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	selbst ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich alttestamentlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, BW1, BW2				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Altes Testament	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Altes Testament oder eine thematisch mit dem Alten Testament verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. G. Röhser				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	3.-6. Semester
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die neutestamentliche Wissenschaft durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (neutestamentlichen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von neutestamentlichen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	selbst ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich neutestamentlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, BW1, BW3				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Neues Testament	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Neues Testament oder eine thematisch mit dem Neuen Testament verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS3	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Kirchengeschichte durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung • Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen				
Inhalte	Analyse geschichtlicher und/oder dogmengeschichtlicher Ereignisse und Entwicklungen in einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte oder Verfolgung einer epochen-übergreifenden kirchen- oder dogmengeschichtlichen Fragestellung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, KG1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Kirchengeschichte	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Kirchengeschichte oder eine thematisch mit Kirchengeschichte verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Systematische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS4	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Systematische Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an selbst ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik und/oder Ethik				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen und/oder vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • ethischer Werte und ihrer Begründung • ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung • des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Systematische Theologie	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Systematische Theologie oder eine thematisch mit der Systematischen Theologie verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Univ. Bonn	125(V)/25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veranstaltungen)			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS5	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Praktische Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns				
Inhalte	Vertiefte Kenntnis eines oder mehrerer kirchlicher Handlungsfelder hinsichtlich der • theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung • Situationen und Rahmenbedingungen • Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten • Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.)				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Praktische Theologie	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Praktische Theologie oder eine thematisch mit der Praktischen Theologie verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/25	2	60(V)/120
	Eigenständige Studien Workload je nach gewählten Veranstaltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Interdisziplinäre Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS6	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	3.-6. Semester
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Interdisziplinäre Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Verknüpfung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen theologischen Disziplinen und Integration hinsichtlich einer übergreifenden Fragestellung				
Inhalte	abhängig von den gewählten Disziplinen und Fragestellungen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus einer theologischen Disziplin zu einem mit dem Thema der ersten Veranstaltung inhaltlich zusammenhängenden Thema aus einer weiteren theologischen Disziplin	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S		125(V)/25	2	60(V)/120
	Eigenständige Studien Workload je nach gewählten Veranstaltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Praktikum (8 Wochen)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer W5	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 8 Wochen	Turnus jederzeit	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnisse eines beruflichen Handlungsfelds • Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen • kritische Reflexion fremden und eigenen Handelns				
Inhalte	• Tätigkeiten in einem ausgewählten Berufsfeld • Möglichkeiten und Probleme bei der Umsetzung erworbenen Wissens in die Praxis				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Praktikum Erstellung eines Praktikumsberic hts			0 0	300 60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (Praktikumsbericht)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					

Modul: Praktikum (4 Wochen)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer W6a/W6b	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 4 Wochen	Turnus jederzeit	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnisse eines beruflichen Handlungsfelds • Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen • kritische Reflexion fremden und eigenen Handelns				
Inhalte	• Tätigkeiten in einem ausgewählten Berufsfeld • Möglichkeiten und Probleme bei der Umsetzung erworbenen Wissens in die Praxis				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Praktikum Erstellung eines Praktikumsberic hts			0 0	150 30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (Praktikumsbericht)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					

Modul: Bachelor-Arbeit				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer P1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 5 Monate	Turnus	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. G. Röhser				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			P	5. bis 6. Semester
Lernziele	Die Studierenden sind befähigt zur wissenschaftlichen Wahrnehmung und Analyse von christlicher Weltdeutung und Praxis in historischer, systematischer oder praktischer Perspektive. Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen angemessen präsentieren.				
Schlüsselkompetenzen	• selbstständige Bearbeitung eines Problems mit wissenschaftlichen Methoden • angemessene Darstellung der Ergebnisse				
Inhalte	je nach Thema der Arbeit und gewählter Disziplin				
Teilnahme- voraussetzungen	• mindestens 90 LP • Erfolgreicher Abschluss aller Module in der gewählten Disziplin				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Bachelor-Arbeit (60.000-80.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen; Workload: 360h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/unbenotet	

Sonstiges					

Evangelische Theologie und Hermeneutik Hauptfach (im Zwei-Fach-Bachelor)

Modul: Grundlagen Evangelische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer A1	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Dr. E. Kohler				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	1. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens und über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie erwerben Schlüsselkompetenzen, die sie zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten im Studium befähigen (s.u.). Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnis wichtiger Quellen (Bibliotheken, Datenbanken, Literatur, Internet) und Techniken (Eingrenzung der Fragestellung, Auswahl der Quellen) für wissenschaftliche Recherchen • Fähigkeit, verwendete Literatur entsprechend wissenschaftl. Gepflogenheiten anzugeben und daraus zu zitieren bzw. zu paraphrasieren • Kenntnisse der besonderen Anforderungen bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten und Referate • Fähigkeit zur mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in Form von Referaten • Kenntnisse von Techniken im Bereich Zeitmanagement und Projektmanagement und Fähigkeit, zumindest einige dieser Techniken in Bezug auf das Studium selbständig anzuwenden				
Inhalte	• Theologie – die Wissenschaft vom christlichen Glauben • Vorstellung der einzelnen Disziplinen der Theologie • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Aufbau und grundlegende Inhalte der Bibel (methodische Grundfragen und Zugänge der wissenschaftlichen Textauslegung) • Zeitmanagement, Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	25	2	60
	Übung	Bibelkunde	40	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (30 Minuten, Bibelkunde)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Exegetische Methodenlehre				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW41	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus Jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus		Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Hauptfach)		P P		2. 2./4./6.
Lernziele	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension und erwerben dadurch die Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik.				
Schlüssel- kompetenzen	• Grundkenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern • Fähigkeiten zur Einordnung und Beurteilung von Textsorten				
Inhalte	• Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung • Methoden der Textanalyse • Leistung und Grenze historischer Kritik • Wesen und Funktion von Texten • Grundlegende Aspekte der Theologie des Alten Testaments • Anleitung zur selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Auslegung eines biblischen Textes (Proseminararbeit)				
Teilnahme- voraussetzungen	Griechisch, ggf. Hebräisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS		Workload [h]
	Proseminar: Exegese des Neuen Testaments, 30		2		105
	Seminar: Alttestamentliche Exegese für Lehramts- studierende ohne Hebräischkenntnisse, 30 oder Proseminar: Exegese des Alten Testaments, 30 (für Studierende mit Hebräischkenntnissen)		2		105
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung		
	Hausarbeit (Proseminararbeit in NT, nach Besuch des PS zur Exegese des Alten Testaments auf Wunsch alternativ in AT, 150h)		benotet		
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG41	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik			P	1. 1./3.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.				
Schlüssel- kompetenzen	• methodische Grundkenntnisse im Umgang mit und der Analyse von historischen Quellen: ◦ Kenntnis wichtiger Arten von Quellen: Texte, Bauwerke, Gebrauchsgüter; ◦ Kenntnisse wichtiger Methoden der Quellenkritik; ◦ Kenntnis von Kriterien zur Epocheneinteilung; ◦ Fähigkeit zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontext; • Kenntnis wichtiger Konzepte von „Geschichte“ und „Kirchengeschichte“ • Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten				
Inhalte	• Überblick über die Epochen der Geschichte des Christentums und der Dogmengeschichte • Einführung in die Quellenarbeit • Einführung in die Methoden kirchengeschichtlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	Je nach Gegenstand des Proseminars Latein und/oder Griechisch				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	• Übung in Seminarform, Hauptprobleme der Kirchengeschichte, 30			2	90
	• Proseminar, Methoden der Kirchengeschichte, 30			2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Mdl. Prüfung (20 Minuten)			Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Systematischen Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	2. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.				
Schlüsselkompetenzen	• Erwerb grundlegender Kenntnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ethischen und dogmatischen Fragestellungen: Kenntnis wichtiger Argumentationsmuster und Fähigkeit zu deren Unterscheidung in ausgewählten Themenbereichen • Erwerb von Grundkenntnissen über die zentralen Inhalte theologischer Dogmatik und Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung: Erkenntnislehre, Gotteslehre und Anthropologie, Schöpfungslehre, Christologie und Soteriologie, Eschatologie, Ekklesiologie und Ethik • Fähigkeit zur Wiedergabe eines systematischen Gedankengangs und seiner Argumentationsstruktur • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können				
Inhalte	• Überblick über Struktur und grundlegende Inhalte eines Teilbereichs der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) • vertiefte Kenntnis eines Problemfelds des jeweils anderen Teilbereichs • exemplarische Konkretion systematisch-theologischer Arbeitsweisen • Reflexion des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik • Reflexion des Verhältnisses der Systematischen Theologie zu anderen theologischen oder außertheologischen Disziplinen				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik, Grundlegendes Thema aus	125	2	60
	Übung/ Seminar	der Dogmatik/Ethik, (komplementär zur in der Grundlagenvorle-sung gewählten Disziplin)	25	2	90
	Proseminar	Einführung in die Systematische Theologie	25	2	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (in Verbindung mit dem Proseminar, Workload: 120h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen theologischer Praxisreflexion				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT1	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	1. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen theologischer Praxisreflexion und können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft und der Rhetorik (u.a. Sender, Empfänger, Medien, Kommunikationsmodelle, Typologie verschiedener Medien und ihrer spezifischen Probleme, Sprechakttheorie, Semiotik, Gattungsbegriff, Syntaktik/Semantik/Pragmatik, Schritte der Redeentwicklung) • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Sozialwissenschaften (Gesellschaft, Gruppe, Individuum, Klasse, Schicht, Institution, Organisation, Milieu, Interaktion, Systemtheorie, Konstruktivismus, Wissenssoziologie) • Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Psychologie/Psychotherapie und der Pädagogik (Es/Ich/Über-Ich, Übertragung/Gegenübertragung, Abwehr, Archetyp, Konditionierung, klientenzentriertes Modell, systemisches Modell, verhaltenstherapeutisches Modell, Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten und der ethischen Urteilsbildung, Lernmodelle) • Kenntnis wichtiger Methoden empirischer Untersuchungen (qualitativ/quantitativ, Statistik) • Überblick über wichtige Fragestellungen und grundlegende Kenntnisse wichtiger Modelle der (kirchlichen) Gesprächsführung (Seelsorge – u.a. verkündigende, klientenzentrierte und systemische Modelle) oder Konzeption von Reden (Predigt – u.a. Gattungen/Typen, Erstellungsschritte, Ziele und Begründung, Fragen der Rezeption) oder Didaktik (Unterricht - Bildungsbegriff, Exemplarizität, Ziele von Lernprozessen, Gestaltung von Lernprozessen und ihre Probleme)				
Inhalte	Überblick über Handlungsfelder und Reflexionsperspektiven Praktischer Theologie sowie wichtige Methoden der Wahrnehmung kirchlicher / religiöser Praxis Vertiefte Kenntnis eines kirchlichen Handlungsfeldes hinsichtlich der • theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung • Situationen und Rahmenbedingungen • Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten • Übertragbarkeit der Handlungsmöglichkeiten auf außerkirchliche Praxisfelder Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik etc.)				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Ein grundlegendes Thema der Prakt. Theologie	125	2	60
	Proseminar	Methoden der Praktischen Theologie	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	

Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.
-----------	---

Modul: Basiswissen Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW42	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rütterswörden				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester	
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik		P	3. 3./5.	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.				
Schlüssel- kompetenzen	• Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Alten Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	• Einleitung in die Schriften des Alten Testaments • Geschichte Israels				
Teilnahme- voraussetzungen	Hebräisch oder Teilnahme am begleitenden Tutorium				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung, Einleitung in das AT <i>oder</i> Geschichte Israels, 100		4	90	
	Übung, Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT (komplementär zum Thema der Vorlesung), 30		2	90	
	Für Studierende ohne Hebräischkenntnisse: Tutorium zu beiden Veranstaltungen (im Workload der Veranstaltungen enthalten, 15)		1-2	0	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung		
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Benotet		
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit				
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.				

Modul: Basiswissen Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW3	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.				
Schlüsselkompetenzen	• Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Neuen Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	• Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments • Geschichte Jesu von Nazareth und des frühen Christentums in seiner Umwelt • Exegese und Theologie der Evangelien und der Paulusbriefe				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	<i>Entweder</i> Vorlesung <i>oder 2 der</i> <i>folgenden 4</i> <i>Vorlesungen:</i> - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung	Einleitung in das NT	125	4	90
		Jesu von Nazareth	125	2	
		Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt	125	2	
		Evangelien	125	2	
		Paulus. Briefe und Theologie	125	2	
Vorlesung	Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium oder zu einem Paulusbrief (<i>keine Doppelungen mit V Evangelium/ Paulus erlaubt!</i>)	125	2	60	
Angeleitetes Selbststudium				0	30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Schwerpunkte der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer KG42	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Kinzig			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Evangelisch-Theologische Fakultät			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	B.A. Lehramt Evang. Religionslehre B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik		P	5.-6.
Lernziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.			
Schlüssel- kompetenzen	• Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung • Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen			
Inhalte	• wichtige geschichtliche und dogmengeschichtliche Ereignisse und Entwicklungen in einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte • Bearbeitung kirchengeschichtlicher Fragestellungen durch die Teilnehmenden und Besprechung der Ergebnisse in der Gruppe			
Teilnahme- voraussetzungen	Je nach Gegenstand der Übung/des Seminars Latein und/oder Griechisch; erfolgreicher Abschluss des Moduls KG41			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung zu einer Epoche oder einem Themenkreis der Kirchengeschichte, 100		4	90
	Übung in Seminarform/Seminar zu einem kirchengeschichtlichen Problemfeld, 30		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Hausarbeit (180h)		Benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Mögliche Studienleistungen: Referat/Protokoll/Portfolio/Thesenpapier/schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen/mdl. Bericht über Ergebnisse einer Gruppenarbeit			
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität bekannt gegeben.			

Modul: Vertiefung Bibelwissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW4	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. oder 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Problemstellungen aus der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Exegese. Sie erlangen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung theologischer Sachthemen aus zentralen biblischen Texten in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (biblischen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext, literaturwissenschaftliche und textwissenschaftliche Interpretation • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von biblischen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich der in den Basismodulen vermittelten Inhalte				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module BW1, BW2, BW3				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung/ Seminar	zu einer alttestamentlichen Fragestellung	25	2	90
	Übung/ Seminar	zu einer neutestamentlichen Fragestellung	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit in der Disziplin, in der in Modul BW1 keine Hausarbeit geschrieben wurde (Workload: 150h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Dogmatik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik: • Vertiefung der Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in dogmatischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Wiedergabe und Analyse von Texten der christlichen Dogmatik und ihrer Argumentationsstruktur • Fähigkeit zur Kritik dogmatisch-theologischer Konzeptionen in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Inhalte der christlichen Dogmatik in ihrer geschichtlichen und gegenwärtigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Dogmatik	125	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Dogmatik	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Ethik (Wertebegründung und Wertewandel)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST3	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Kreß				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an ausgewählten Themen evangelischer Ethik: • vertiefte Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in ethischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Analyse sowie Wiedergabe wissenschaftlicher und ethischer Texte • Fähigkeit zur Kritik ethischer Theorien in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Kenntnis unterschiedlicher Modelle theologischer und nichttheologischer Ethik • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Themen der christlichen und philosophischen Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • ethischer Werte und ihrer Begründung • ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung • des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problem-bereich der Ethik	125	2	60
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Ethik	25	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können in zwei Handlungsfeldern kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbstständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld, führen es durch und dokumentieren und reflektieren die Durchführung.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns (in den Handlungsfeldern Seelsorge, Predigt/Liturgie, Religionspädagogik oder Kirchentheorie) • Fähigkeit zur eigenen Gestaltung von kommunikativen Handlungen im Kontext der Kirche (Seelsorgegespräch, Gottesdienstgestaltung/Predigt, Gestaltung eines Lernprozesses, Konzeption und Durchführung einer empirischen Untersuchung, je nach Handlungsfeld des Praxisprojekts) • Übung in der selbstständigen Planung und Umsetzung eines Projekts • Fähigkeit zur methodischen Reflexion des eigenen Handelns im Blick auf Planung und Durchführung				
Inhalte	• Vertiefte Kenntnis zweier kirchlicher Handlungsfelder hinsichtlich der ◦ theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung ◦ Situationen und Rahmenbedingungen ◦ Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten ◦ Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.); • Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Themen-bereich der PT	125	2	60
	Vorlesung	zu einem weiteren Themenbereich der PT	125	2	60
	Übung/ Seminar	Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis (mit Praxisprojekt)	25	2	90
	Erstellung der schriftlichen Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts			0	150
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts in einer mündlichen Präsentation einschließlich Fragen (45 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise u. a. werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Rüterswörden				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die alttestamentliche Wissenschaft durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (alttestamentlichen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von alttestamentlichen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	selbst ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich alttestamentlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, BW1, BW2				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Altes Testament	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Altes Testament oder eine thematisch mit dem Alten Testament verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS2	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. G. Röhser				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die neutestamentliche Wissenschaft durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Vorgehensweisen im Bereich der wissenschaftlichen Interpretation von (neutestamentlichen) Texten: Textkritik, Formkritik, Überlieferungskritik, Redaktionskritik, Stilkritik, Fragen nach Struktur und Kohärenz bzw. Brüchen sowie rhetorischen Mitteln, Einordnung in historischen und diskursiven Kontext • Vertiefte Kenntnis grundlegender hermeneutischer Fragestellungen: hermeneutischer Zirkel, Synchronie und Diachronie, Form und Inhalt, Kontextabhängigkeit von Bedeutungen, Frage nach dem Interesse von Autoren und von Lesern. • Fähigkeit zur Berücksichtigung hermeneutischer Fragestellungen bei der Interpretation von Texten aus verschiedenen Quellen und Kontexten • Fähigkeit, die in der Exegese von neutestamentlichen Texten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch auf persönlich und gesellschaftlich relevante Fragen der Gegenwart zu beziehen und in die Argumentation für den eigenen Standpunkt in diesen Fragen sinnvoll einzubeziehen				
Inhalte	selbst ausgewählte Schwerpunktthemen aus dem Bereich neutestamentlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, BW1, BW3				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Neues Testament	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Neues Testament oder eine thematisch mit dem Neuen Testament verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS3	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Kirchengeschichte durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung • Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen				
Inhalte	Analyse geschichtlicher und/oder dogmengeschichtlicher Ereignisse und Entwicklungen in einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte oder Verfolgung einer epochen-übergreifenden kirchen- oder dogmengeschichtlichen Fragestellung				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, KG1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Kirchengeschichte	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Kirchengeschichte oder eine thematisch mit Kirchengeschichte verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/ 25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veran- staltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Systematische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS4	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Systematische Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST1 an selbst ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik und/oder Ethik				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen und/oder vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • ethischer Werte und ihrer Begründung • ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung • des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Systematische Theologie	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Systematische Theologie oder eine thematisch mit der Systematischen Theologie verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Univ. Bonn	125(V)/25	2	60(V)/120
	Selbststudium Workload je nach gewählten Veranstaltungen)			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS5	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	3.-6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Praktische Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns				
Inhalte	Vertiefte Kenntnis eines oder mehrerer kirchlicher Handlungsfelder hinsichtlich der • theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung • Situationen und Rahmenbedingungen • Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten • Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.)				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Praktische Theologie	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus dem Bereich Praktische Theologie oder eine thematisch mit der Praktischen Theologie verbundene Veranstaltung eines anderen Studiengangs an der Universität Bonn	125(V)/25	2	60(V)/120
	Eigenständige Studien Workload je nach gewählten Veranstaltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Intensivstudium Interdisziplinäre Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer IS6	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1-2	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)			WP	3.-6. Semester
Lernziele	Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte im Studium und vertiefen damit bereits gewonnene Einsichten in die Interdisziplinäre Theologie durch weitere Lehrveranstaltungen und intensive eigene Beschäftigung mit einer Fragestellung in Absprache mit den Dozierenden der gewählten Lehrveranstaltungen.				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Verknüpfung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen theologischen Disziplinen und Integration hinsichtlich einer übergreifenden Fragestellung				
Inhalte	abhängig von den gewählten Disziplinen und Fragestellungen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module A1, ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	V/PS/Ü/S	zu einem beliebigen Thema aus einer theologischen Disziplin zu einem mit dem Thema der ersten Veranstaltung inhaltlich zusammenhängenden Thema aus einer weiteren theologischen Disziplin	125(V)/25	2	60(V)/120
	Weitere V/PS/Ü/S		125(V)/25	2	60(V)/120
	Eigenständige Studien Workload je nach gewählten Veranstaltungen			0	120-240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung unter Einbeziehung der in den eigenständigen Studien verwendeten Literatur (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Praktikum (8 Wochen)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer W5	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 8 Wochen	Turnus jederzeit	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnisse eines beruflichen Handlungsfelds • Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen • kritische Reflexion fremden und eigenen Handelns				
Inhalte	• Tätigkeiten in einem ausgewählten Berufsfeld • Möglichkeiten und Probleme bei der Umsetzung erworbenen Wissens in die Praxis				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Praktikum Erstellung eines Praktikumsberic hts			0 0	300 60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (Praktikumsbericht)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					

Modul: Praktikum (4 Wochen)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer W6a/W6b	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 4 Wochen	Turnus jederzeit	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		WP	4. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnisse eines beruflichen Handlungsfelds • Erfahrungen im Umgang mit Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen • kritische Reflexion fremden und eigenen Handelns				
Inhalte	• Tätigkeiten in einem ausgewählten Berufsfeld • Möglichkeiten und Probleme bei der Umsetzung erworbenen Wissens in die Praxis				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Praktikum Erstellung eines Praktikumsberic hts			0 0	150 30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (Praktikumsbericht)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					

Modul: Bachelor-Arbeit				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer P1	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 5 Monate	Turnus	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. G. Röhser				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Kernfach/Hauptfach)		P	5. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sind befähigt zur wissenschaftlichen Wahrnehmung und Analyse von christlicher Weltdeutung und Praxis in historischer, systematischer oder praktischer Perspektive. Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen angemessen präsentieren.				
Schlüsselkompetenzen	• selbstständige Bearbeitung eines Problems mit wissenschaftlichen Methoden • angemessene Darstellung der Ergebnisse				
Inhalte	je nach Thema der Arbeit und gewählter Disziplin				
Teilnahme- voraussetzungen	• mindestens 90 LP • Erfolgreicher Abschluss aller Module in der gewählten Disziplin				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Bachelor-Arbeit (60.000-80.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen; Workload: 360h)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/unbenotet	

Sonstiges	Diese Modulbeschreibung gilt, wenn die Bachelorarbeit im Fach Evangelische Theologie und Hermeneutik geschrieben wird. Andernfalls gilt die Modulbeschreibung der Bachelorarbeit im zweiten Hauptfach.				

Evangelische Theologie und Hermeneutik Begleitfach

Modul: Grundlagen Evangelische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer A21	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Dr. E. Kohler				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik		P	1. oder 3. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens und über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie erwerben Schlüsselkompetenzen, die sie zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten im Studium befähigen (s.u.). Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.				
Schlüsselkompetenzen	• Kenntnis wichtiger Quellen (Bibliotheken, Datenbanken, Literatur, Internet) und Techniken (Eingrenzung der Fragestellung, Auswahl der Quellen) für wissenschaftliche Recherchen • Fähigkeit, verwendete Literatur entsprechend wissenschaftl. Gepflogenheiten anzugeben und daraus zu zitieren bzw. zu paraphrasieren • Kenntnisse der besonderen Anforderungen bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten und Referate • Fähigkeit zur mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in Form von Referaten • Kenntnisse von Techniken im Bereich Zeitmanagement und Projektmanagement und Fähigkeit, zumindest einige dieser Techniken in Bezug auf das Studium selbständig anzuwenden				
Inhalte	• Theologie – die Wissenschaft vom christlichen Glauben • Vorstellung der einzelnen Disziplinen der Theologie • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Aufbau und grundlegende Inhalte der Bibel (methodische Grundfragen und Zugänge der wissenschaftlichen Textauslegung) • Zeitmanagement, Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie	25	2	60
	Übung	Bibelkunde	40	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (30 Minuten, Bibelkunde)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Themen Evangelischer Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer A22	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jedes Semester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. G. Röhser				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik		P	3. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erwerben oder vertiefen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer oder mehreren theologischen Disziplinen. Dabei bestimmen sie anhand der Wahl geeigneter Lehrveranstaltungen selbstständig, welche Inhalte und Methoden sie sich in diesem Modul aneignen wollen. Zur Wahl stehen wechselnde Lehrveranstaltungen aus den verschiedenen theologischen Disziplinen.				
Schlüsselkompetenzen	Vertiefung der Fähigkeit zum Erstellen und Halten von wissenschaftlichen Referaten (in der Übung /dem Seminar)				
Inhalte	theologische Inhalte und Methoden aus einer oder mehreren theologischen Disziplinen				
Teilnahme- voraussetzungen	• erfolgreicher Abschluss des Moduls A21 • erfolgreicher Abschluss mindestens eines weiteren Moduls aus dem Begleitfach-Bereich				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem beliebigen Thema aus allen theolo-gischen Disziplinen	125	2	30
	Übung/ Seminar	zu einem beliebigen Thema aus allen theolo-gischen Disziplinen	25	2	90
	Selbststudium			0	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur (90 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Sprachkurs Hebräisch				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer S21	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich Februar bis April	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Saur				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik			WP	1. bis 5. Semester
Lernziele	Die Studierenden können Texte aus dem Alten Testament schriftlich und mündlich ins Deutsche übersetzen. Sie sind in der Lage, die Sprachelemente eines hebräischen Textes grammatisch zu bestimmen und Möglichkeiten ihrer Übertragung ins Deutsche zu benennen.				
Schlüsselkompetenzen	Einblick in die Darstellungsmöglichkeiten einer Sprache aus einem anderen Kulturkreis, die sich stark von den indogermanischen Sprachen unterscheidet				
Inhalte	- Wortschatz, Grammatik, Sprachentwicklung des Hebräischen - Einblicke in die Lebenswelt des Vorderen Orients in vorchristlicher Zeit				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Übung	Sprachkurs Hebräisch	25	6	360
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	- Klausur (180 Minuten) - mündliche Prüfung (15 Minuten)			benotet benotet Gewichtung: 1:1	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Basiswissen Altes Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW22	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Saur				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik		WP	1. bis 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.				
Schlüsselkompetenzen	• Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Alten Testament und seiner Umwelt • Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	• Einleitung in die Schriften des Alten Testaments • Geschichte Israels				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Einleitung in das AT <i>oder</i> Geschichte Israels	125	4	90
	Übung	Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT (komplementär zum Thema der Vorlesung)	60	2	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Basiswissen Neues Testament				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer BW23	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Löhr				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	- Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik - geöffnet für Studierende aus anderen Fächern		WP	1. bis 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.				
Schlüsselkompetenzen	- Verständnis, dass und wie sich die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen in der Entstehung von Texten niederschlagen, am Beispiel von Texten aus dem Neuen Testament und seiner Umwelt - Einblick in hermeneutische Probleme im Umgang mit Texten, durch Darstellung und Diskussion verschiedener Forschungsmeinungen und ihrer hermeneutischen Grundentscheidungen				
Inhalte	- Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments - Geschichte Jesu von Nazareth und des frühen Christentums in seiner Umwelt - Exegese und Theologie der Evangelien und der Paulusbriefe				
Teilnahme- voraussetzungen	Graecum				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	<i>Entweder</i> Vorlesung <i>oder 2 der</i> <i>folgenden 4</i> <i>Vorlesungen mit</i> <i>je 2 SWS:</i> - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung - Vorlesung	Einleitung in das NT	125	4	90
		Jesus von Nazareth Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt	125	2	
			125	2	
		Evangelien Paulus. Briefe und Theologie	125	2	
	125	2			
Vorlesung	Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium <i>oder</i> zu einem Paulusbrief (<i>keine</i> <i>Doppelungen mit V</i> <i>Evangelien/V Paulus erlaubt!</i>)	125	2	60	
Selbststudium			0	30	
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG21	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. U. Mennecke				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Begleitfach)		P	3. bis 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.				
Schlüsselkompetenzen	• methodische Grundkenntnisse im Umgang mit und der Analyse von historischen Quellen: ○ Kenntnis wichtiger Arten von Quellen: Texte, Bauwerke, Gebrauchsgüter; ○ Kenntnisse wichtiger Methoden der Quellenkritik; ○ Kenntnis von Kriterien zur Epocheneinteilung; ○ Fähigkeit zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontext; • Kenntnis wichtiger Konzepte von „Geschichte“ und „Kirchengeschichte“ • Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten				
Inhalte	• Überblick über die Epochen der Geschichte des Christentums und der Dogmengeschichte • Einführung in die Quellenarbeit • Einführung in die Methoden kirchengeschichtlicher Forschung				
Teilnahme- voraussetzungen	Latein und/oder Griechisch (je nach Gegenstand des Proseminars)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Entweder Übung/ Seminar oder Vorlesung	Hauptprobleme der Kirchengeschichte	25	2	90
		Einführung in die Geschichte des Christentums	125	2	
	Proseminar	Methoden der Kirchengeschichte	25	2	90
Angeleitetes Selbststudium				0	30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (in Verbindung mit dem Proseminar; Workload: 150h)			Benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Schwerpunkte der Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer KG22	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Kinzig				
Anbietende Lehrereinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	- Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik - geöffnet für Studierende aus anderen Fächern		WP	2. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse mindestens einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.				
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit, historische Quellen zu analysieren und zu interpretieren im Blick auf ihre Entstehungsbedingungen (politisch, sozial und kulturell) und ihre zeitgenössische und gegenwärtige Bedeutung - Fähigkeit, ausgewählte religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer historischen Entwicklung darzustellen und zu beurteilen				
Inhalte	- wichtige geschichtliche und dogmengeschichtliche Ereignisse und Entwicklungen mindestens einer ausgewählten Epoche der Christentumsgeschichte - Bearbeitung kirchengeschichtlicher Fragestellungen durch die Teilnehmenden und Besprechung der Ergebnisse in der Gruppe				
Teilnahme- voraussetzungen	Latein und/oder Graecum (je nach Gegenstand der Übung/ des Seminars)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einer Epoche <i>oder</i> einem Themenkreis der Kirchengeschichte	125	4	90
	Übung/ Seminar	zu einem kirchenge- schichtlichen Problemfeld	25	2	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen der Systematischen Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST21	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	- Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik - geöffnet für Studierende aus anderen Fächern		WP	2. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.				
Schlüsselkompetenzen	- Erwerb grundlegender Kenntnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ethischen und dogmatischen Fragestellungen: Kenntnis wichtiger Argumentationsmuster und Fähigkeit zu deren Unterscheidung in ausgewählten Themenbereichen - Erwerb von Grundkenntnissen über die zentralen Inhalte theologischer Dogmatik und Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung: Erkenntnislehre, Gotteslehre und Anthropologie, Schöpfungslehre, Christologie und Soteriologie, Eschatologie, Ekklesiologie und Ethik - Fähigkeit zur Wiedergabe eines systematischen Gedankengangs und seiner Argumentationsstruktur - Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können				
Inhalte	- Überblick über Struktur und grundlegende Inhalte eines Teilbereichs der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) - vertiefte Kenntnis eines Problemfelds des jeweils anderen Teilbereichs - exemplarische Konkretion systematisch-theologischer Arbeitsweisen - Reflexion des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik - Reflexion des Verhältnisses der Systematischen Theologie zu anderen theologischen oder außertheologischen Disziplinen				
Teilnahme-voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik,	125	2	60
	Übung/ Seminar	Grundlegendes Thema aus der Dogmatik/Ethik, (komplementär zur in der Grundlagenvorlesung gewählten Teildisziplin)	25	2	90
	Proseminar	Einführung in die Systematische Theologie	25	2	90
	Erstellung einer Pro-seminararbeit			0	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (in Verbindung mit dem Proseminar)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Dogmatik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST22	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Pangritz				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.				
Schlüsselkompetenzen	• Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST21 an ausgewählten Themen evangelischer Dogmatik: • Vertiefung der Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in dogmatischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten • Fähigkeit zur Wiedergabe und Analyse von Texten der christlichen Dogmatik und ihrer Argumentationsstruktur • Fähigkeit zur Kritik dogmatisch-theologischer Konzeptionen in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen • Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können • Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Inhalte der christlichen Dogmatik in ihrer geschichtlichen und gegenwärtigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines dogmatischen Problemfeldes und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich • der Vermittlung von theologischer Tradition und gegenwärtiger Situation • des ökumenischen Horizonts evangelischer Dogmatik, insbesondere in ihrem Verhältnis zur katholischen Dogmatik • des Verhältnisses zu außertheologischen Bezugswissenschaften • theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST21				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problembereich der Dogmatik	125	2	30
	Übung/ Seminar	zu einer Fragestellung der Dogmatik	25	2	90
	Angeleitetes Selbststudium			0	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Vertiefung Ethik (Wertebegründung und Wertewandel)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer ST23	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Kreß				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	- Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik - geöffnet für Studierende aus anderen Fächern		WP	3. oder 5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.				
Schlüsselkompetenzen	- Vertiefung der Kompetenzen aus Modul ST21 an ausgewählten Themen evangelischer Ethik: - vertiefte Kenntnis von Argumentationsmethoden, Urteilsschritten und Begründungsmodellen in ethischen Diskursen, vermittelt an der detaillierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten - Fähigkeit zur Analyse sowie Wiedergabe wissenschaftlicher und ethischer Texte - Fähigkeit zur Kritik ethischer Theorien in Bezug auf ihre Voraussetzungen, argumentative Durchführung und Konsequenzen - Kenntnis unterschiedlicher Modelle theologischer und nichttheologischer Ethik - Fähigkeit, die eigene Meinung zu einem erarbeiteten Thema in Diskussionen und Referaten begründet vertreten zu können - Vertiefung der Kenntnisse über die zentralen Themen der christlichen und philosophischen Ethik in ihrer geschichtlichen und heutigen Bedeutung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse eines ethischen Problembereichs und einer exemplarischen Fragestellung hinsichtlich - ethischer Werte und ihrer Begründung - ethischer Bezugspunkte für den Staat, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen, das Bildungswesen und die Rechtsordnung - des Verhältnisses von theologischer und nicht-theologischer Ethik - theologie- und geistesgeschichtlicher Grundlagen				
Teilnahme-voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls ST1				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Problembereich der Ethik	125	2	30
	Übung/ Seminar Angeleitetes Selbststudium	zu einer Fragestellung der Ethik	25	2	90
				0	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Grundlagen theologischer Praxisreflexion



Modulnummer PT21	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang			Modus	Studiensemester
	- Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik - geöffnet für Stud. aus anderen Fächern			WP	1. bis 5. Semester
Lernziele	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen theologischer Praxisreflexion und können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen.				
Schlüsselkompetenzen	- Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft und der Rhetorik (u.a. Sender, Empfänger, Medien, Kommunikationsmodelle, Typologie verschiedener Medien und ihrer spezifischen Probleme, Sprechakttheorie, Semiotik, Gattungsbegriff, Syntaktik/Semantik/Pragmatik, Schritte der Redeentwicklung) - Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Sozialwissenschaften (Gesellschaft, Gruppe, Individuum, Klasse, Schicht, Institution, Organisation, Milieu, Interaktion, Systemtheorie, Konstruktivismus, Wissenssoziologie) - Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe aus dem Bereich der Psychologie/Psychotherapie und der Pädagogik (Es/Ich/Über-Ich, Übertragung/Gegenübertragung, Abwehr, Archetyp, Konditionierung, klientenzentriertes Modell, systemisches Modell, verhaltenstherapeutisches Modell, Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten und der ethischen Urteilsbildung, Lernmodelle) - Kenntnis wichtiger Methoden empir. Untersuchungen (qualitativ/quantitativ, Statistik) - Überblick über wichtige Fragestellungen und grundlegende Kenntnisse wichtiger Modelle der (kirchlichen) Gesprächsführung (Seelsorge – u.a. verkündigende, klientenzentrierte und systemische Modelle) oder Konzeption von Reden (Predigt – u.a. Gattungen/Typen, Erstellungsschritte, Ziele und Begründung, Fragen der Rezeption) oder Didaktik (Unterricht - Bildungsbegriff, Exemplarizität, Ziele von Lernprozessen, Gestaltung von Lernprozessen und ihre Probleme)				
Inhalte	- Überblick über Handlungsfelder und Reflexionsperspektiven Praktischer Theologie sowie wichtige Methoden der Wahrnehmung kirchlicher / religiöser Praxis - Vertiefte Kenntnis eines kirchlichen Handlungsfeldes hinsichtlich der - theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung - Situationen und Rahmenbedingungen - Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten - Übertragbarkeit der Handlungsmöglichkeiten auf außerkirchliche Praxisfelder - Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik etc.)				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Ein grundlegendes Thema der Prakt. Theologie	125	2	30
	Proseminar	Methoden der Praktischen Theologie	25	2	90
	Angeleitetes Selbststudium			0	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	

Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.
-----------	---

Modul: Vertiefung Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer PT22	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1 - 2	Turnus jährlich im Sommersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. E. Hauschildt				
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Hauptfach)		WP P	2. bis 6. Semester 2. bis 6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbstständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld und führen es durch.				
Schlüsselkompetenzen	• Fähigkeit zur Anwendung der in PT1 erworbenen Kenntnisse zum Verständnis und zur Analyse komplexer Situationen im Kontext kirchlichen Handelns (in den Handlungsfeldern Seelsorge, Predigt/Liturgie, Religionspädagogik oder Kirchentheorie) • Fähigkeit zur eigenen Gestaltung von kommunikativen Handlungen im Kontext der Kirche (Seelsorgegespräch, Gottesdienstgestaltung/Predigt, Gestaltung eines Lernprozesses, Konzeption und Durchführung einer empirischen Untersuchung, je nach Handlungsfeld des Praxisprojekts) • Übung in der selbstständigen Planung und Umsetzung eines Projekts • Fähigkeit zur methodischen Reflexion des eigenen Handelns im Blick auf Planung und Durchführung				
Inhalte	Vertiefte Kenntnis eines kirchlichen Handlungsfeldes hinsichtlich der • theologischen (v.a. ekklesiologischen) Bedeutung und Begründung • Situationen und Rahmenbedingungen • Akteure und ihrer Handlungsmöglichkeiten • Perspektiven wichtiger Bezugswissenschaften (Hermeneutik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Semiotik, Rhetorik, Kommunikationstheorie, Organisationstheorie etc.) • Projektmanagement				
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls PT21				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	zu einem Themen-bereich der PT	125	2	60
	Übung/ Seminar	Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis (mit Praxisprojekt)	25	2	90
	Angeleitetes Selbststudium			0	30
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				

Modul: Sozialethik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer SK21	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich im Wintersemester	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Kreß				
Anbietende Lehrinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Freier Wahlpflichtbereich/Optionalbereich/ Bereich für Schlüsselkompetenzen der Bachelor-Studiengänge der Universität Bonn (nicht für Studierende mit Kernfach/Hauptfach/Begleitfach Evangelische Theologie und Hermeneutik)		WP	1-6	
Lernziele	Die Studierenden können exemplarische sozialethische Fragestellungen analysieren, normative Abwägungen vornehmen und zu eigenständigen ethischen Urteilsfindungen gelangen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzeptionen und Positionen theologischer sowie philosophischer Ethik.				
Schlüsselkompetenzen	Ethische Argumentations- und Urteilsfähigkeit Fachliche Flexibilität				
Inhalte	Einführung in einen sozialethischen Problembereich hinsichtlich • ethischer Werte und ihrer Begründung • der Bezugspunkte für den Staat, die Rechtsordnung, die pluralistische Gesellschaft, die Kirchen und das Bildungswesen • unterschiedlicher theologischer und außertheologischer Konzeptionen • theologie- und geistesgeschichtliche Grundlagen				
Teilnahme-voraussetzungen	Immatrikulation in einem Bachelor-Studiengang der Universität Bonn				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Vorlesung	Einführung in einen ethischen Problembereich	125	2	60
	Übung/ Seminar	Bearbeitung einer exemplarischen ethischen Fragestellung	20	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	ggfs. aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Maßgabe von §6 Abs. 8 PO.			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Literaturhinweise und anderes werden durch Aushang und/oder Ankündigung auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.				